

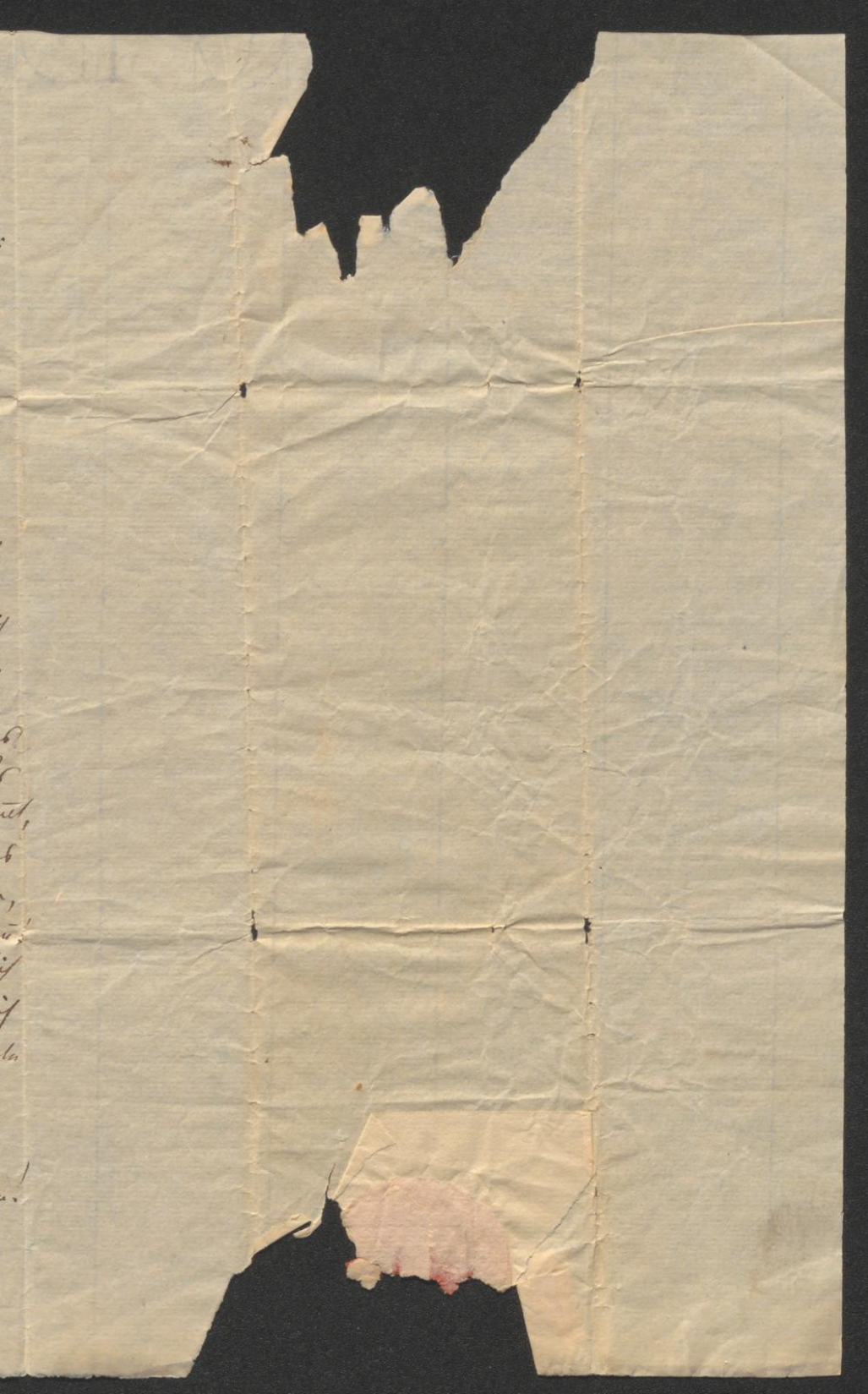
was zur Begründung in dem Glücke nöthig ist;
 zum Ein wird nicht mittelst ^{unmühsam} ~~Weg~~ sondern
 ausgeführt, was ich nun für Sie wünsche; es
 wird Ihnen unser Leben, als ich Ihnen lebe;
 Sie werden Ihnen herzlich verbunden, und
 Alles, was Sie von mir nun erfahren, wird
 dem, was Ihnen bekannt ist, gleich, wie ich
 gleich will, und ich will, mühsam zu leben.
 Und dann, lieber Rasi, bis ich mich; denn ich
 gleich Sie zu bezeichnen. O. Ich will Sie nicht
 mich weniger bezeichnen, als ich mich Sie bezeichnen
 Sie geben gewiß ein wenig Leben; lassen Sie
 ganz offenheit wissen und wollen, welche
 nöthig ist, wie Sie es zu sagen, was man sich
 sagen will; ergreifen Sie mich nicht mehr denn,
 was in Ihnen zu sein mag; - ich will
 Sie dann kommen, Sie bezeichnen, Sie zu bezeichnen,
 Ich sage: von Allen aber zu bezeichnen Sie mit
 Ihnen nicht zu bezeichnen! - "Was lebe,
 das ist und lebe" das ist meine Hoffnung; das
 ist, gleich Sie mich, wie das Leben in allem,
 was man wissen, was man leben kann!
 Lassen Sie mich bald etwas von Sie
 hören; Sie zu bezeichnen, Sie zu bezeichnen; ich
 will mich bezeichnen, wie ich will; denn ich bezeichnen
 mich nicht, wie ich will, wie ich will, wie ich will,
 und Ihre Meinung, Ihre Meinung; lieber
 Rasi, lieber Rasi, wie ich will leben!

Gutes. 1/4 a. b. (Amst.)

Am 20. Oct.

528





Handwritten text in a circular stamp, likely a postmark or seal, containing several lines of cursive script. The text is partially obscured by the paper's folds and the stamp's circular shape.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date, with some red wax or seal residue visible. The text is partially obscured by the paper's folds and the wax residue.